

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 304.

Dienstag, den 31. October.

1837.

Bekanntmachung.

Nachdem in die zur Wahl neuer Stadtverordneter und deren Ersatzmänner angefertigte und laut Bekanntmachung vom 12. d. veröffentlichte Wahlliste annoch folgende Bürger als stimmberechtigt und wählbar aufzunehmen gewesen sind, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Leipzig, den 29. October 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Zu Abtheilung III.

Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Nummer des Hauses, in welchem er wohnt.	Jahr und Tag des Bürgerscheins.
Herr Dittmann, Gerhard.	Schuhmachermeister.	450.	den 5. Februar 1829.
= Stoll, Traugott Benedict.	Lapezierer.	1363.	den 12. Juni 1833.

Verhandlungen

der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

16te, 17te, 18te und 19te Versammlung, am 25. August, 8., 9. Septbr. und 20. Octbr. 1837.

1) Vorträge von allgemeinem Interesse.

Herr Vicedirector: Monatliche Uebersicht über neue Entdeckungen in der angewandten Chemie.

Strohpapier von Piette in Dillingen; ein Etablissement zur Fabrikation im Großen. Das Papier hat alle gute Eigenschaften des Lumpenpapiers; der Leim, welcher jenem zugesetzt werden muß, ist ihm natürlich, nur die vollkommene milchweiße Farbe geht ihm ab, daher bisher noch keine vollkommenen Schreibpapiere gefertigt wurden. Indessen scheint durch ein verbessertes Bleichverfahren auch dieser letzte Uebelstand mit Sicherheit gehoben werden zu können.

Erfindung eines brauchbaren Brunnenfildes von Lütke in Berlin. Durch eine eigenthümliche, dem Filzungsproceß der Hutmacher sehr analoge Behandlungsweise der Schafwolle erzeugt der Verf. Filztafeln zu Ueberziehung der Kolben in solchen Pumpen, welche zum Pumpen heißer Flüssigkeiten gebraucht werden. Dadurch dürfte das bisher angewendete Leder, welches manche Uebelstände zeigte, verdrängt werden.

Schnelleffigfabrikation von Liebig und Anton. Die Vorschläge beider Chemiker beziehen sich namentlich auf die vollkommene Erreichung der Hauptbedingung aller Schnelleffigfabrikation, nämlich möglichste Vermehrung der Berührungspunkte des zu äuernden Körpers mit stets neuen Mengen hinreichend erwärmter atmosphärischer Luft.

Unschädlichkeit des Argentans für die Gesundheit, durch die zuverlässigsten Versuche nachgewiesen von Liebig. Unter andern wird berechnet, daß, um aus dem Argentan ein Quentchen

Kupfer aufzulösen, 107 Pfund Essig nöthig sei, in welchem 285 Stück Argentanestlöffel 48 Stunden lang gelegen haben müßten. Arsenik könnte nur durch das in Essigsäure nicht lösliche Nickel in das Argentan kommen, würde also auch nicht aufgelöst werden. Gesezt aber, es sei der Fall, so müßte, um einen Gran Arsenik mit zu verschlucken, Jemand während 276 Jahren täglich 2 Loth eines solchen arsenikhaltigen Essigs genießen.

Firniß für Uhrfedern von einem Engländer (Dent). Es leiden die Spiralfedern durch Oxydation an der Oberfläche; durch den aus Terpentinöl, Kampfer und Copal gefertigten Firniß wird diesem Uebelstande begegnet.

Bersilbern des Messings nach den Aufklärungen von Dernen in Bonn. Eine Menge von 26 verschiedenen Verfahrensarten wurde einer genauen Prüfung unterworfen, um die wesentlichen Stoffe herauszufindern. Als solche ergeben für kalte Bersilberung Silber, Salmiak, Kochsalz und Weinstein. Für warme Bersilberung des Messings aber Chlor Silber, Salmiak, Kochsalz und Glasgalle. Die möglichst feine Bertheilung der Bersilberungsmasse ist die Hauptsache bei dem Verfahren. Quecksilber befördert ein festeres Anhalten des Silbers an der Oberfläche des Messings.

Neues Verfahren, um in gemischten Zeugen schnell und zuverlässig Wollensäden von Baumwollensäden zu unterscheiden, angegeben von Rouchar. Statt des üblichen Verfahrens mit dem Mikroskop oder der Neshkallauge wird empfohlen, das Zeug mit Cochenille scharlach zu färben, wobei die Baumwolle gar keine Farbe annimmt. Oder man kocht das Zeug mit verdünnter Salpetersäure, wobei sich bloß die Wolle gelb färbt.

Neue Vergoldungsmethode ohne Quecksilberanwendung

von Elkington, nebst Mittheilung der Versuche, welche Prof. Dr. Schubarth in Berlin damit angestellt hat. Das Gold wird in Königswasser aufgelöst, der Lösung doppelt kohlensaures Kali zugefügt, die zu vergoldenden Gegenstände mit dem Gemenge gekocht, dann abgespült und wie bisher üblich weiter verfahren. Schubarth räth das aufgelöste Gold abjudampfen, um die überschüssige Säure wegzuschaffen. Auch giebt er eine Anzahl Handgriffe an und das Verhalten der verschiedenen unedlen Metalle bei der Vergoldung.

Untersuchungen über das Schwinden des Holzes. Der hannöv. Hofbaurath Laves stellte die genauesten Messungen über das Schwinden bei 64 verschiedenen Holzarten an, in allen Stadien von der strogenden Zellenerfüllung mit Wasser bis zur gänzlichen Austrocknung. Er fertigte eine Tabelle darüber an, mit deren Hilfe der Holzarbeiter künftig berechnen kann, wie viel ein gegebenes Holz noch schwinden werde.

Neue Ergebnisse über die Anstreichfarben Lüdersdorfs in Berlin, von Buchholz in Erfurt bekannt gemacht. Das Resultat ein günstiges; besonders der Farbe, welche aus zwei Theilen Dammarlack, einem Theile gebleichten Mohnöl und sechs Theilen Terpentinöl besteht.

Vorschlag von Long in England, ganze Thiere mit Haut und Haar einzupökeln. Man tödtet das Thier durch einen Schlag auf den Kopf, legt es auf den Rücken, schiebt mit dem Messer eine Oeffnung in das Herz oder eine Hauptader, läßt das Blut ablaufen und nimmt eine Injection vor mit einer Flüssigkeit von aufgelöstem Salz und Salpeter. Soll das Fleisch den Geschmack des Geräucherten haben, so wird Holzessig benutzt, welcher wegen seines Kreosotgehaltes aller Fäulniß widersteht. Geschlachtet wird das Thier eigentlich erst dann, wenn es später verspeist werden soll.

Herr Director erläuterte, zum Theil durch Zeichnungen an der Tafel, die verschiedenen Arten der Ventile, welche vorkommen pflegen, nämlich Klappenventil, Regelventil, Kugelventil und Taschenventil.

Herr Dr. Hülf: Mittheilungen derjenigen Fortschritte in der Mechanik, welche die Gesellschaft besonders ansprechen möchten.

Mittel zu Beseitigung der Gefahr bei Dampfkesseln. Wenn die Erhitzung der Wände des Kessels bis zur Rothglühhitze steigt, während das Niveau des Wassers unter seinen gewöhnlichen Stand fällt und die heiße Dampfmasse, ein schlechterer Wärmeleiter als das Wasser, mit den Wänden in Berührung kommt, so erfolgt eine Explosion. Man hat Sicherheitsventile angewendet, die aber unzuverlässig sind, so daß sie, anstatt die Gefahr zu entfernen, nur die Sicherheit der Arbeiter befördern. Das Mittel, bei jedem Kolbenstoß frisches Wasser in den Kessel zu bringen, bewährt sich, so lange die Maschine im Gange ist. Da aber beim Anhalten der Maschine fortwährend Dampf erzeugt wird, so konnte die Gefahr nicht als gänzlich beseitigt angesehen werden. Ein französischer Künstler, Galy Cazalat, hat eine Vorrichtung erfunden, die sich bewährt. Ein Pfropf von leichtflüssigem Metall verschließt das Ende eines

Eisenrohres, das unter dem Kessel in den Feuerraum mündet. Bei einer Hitze, noch unter dem Rothglühen, schmilzt der Pfropf, der Dampf sientweicht sogleich und verlöscht auch die Kohlen.

Ein anderer Franzose, Chair, erfand ein Mittel, die Bildung des Pfannensteins im Dampfkessel (ein lästiger und zugleich gefährlicher Niederschlag der erdigen und anderer festwerdender Theile im gewöhnlichen Wasser) zu verhindern. Er schüttete aufgelösten Thon in das Wasser, womit der Kessel gespeist wird, und diese Mischung läßt die unreinen Bestandtheile des Wassers nicht zum Niederfallen gelangen, sondern erhält sie stets schwebend.

Das zuverlässigste Mittel, den Kessel immer rein zu erhalten, würde sein, sich bloß destillirten Wassers zu bedienen. Es liegt nahe, sich des aus der Maschine austretenden Wasserdampfes mittels Condensation zu bemächtigen, um sich desselben mittels eines vollkommenen Systems zum fortwährenden Speisen der Maschine zu bedienen. Wäre es einmal dahin gebracht, mit einer so geringeren Masse tropfbarer Flüssigkeit auszureichen, so dürften leicht noch andere, weit elastischere Flüssigkeiten als Wasser angewendet werden. Auf solche äußerst wichtige Condensation haben bereits die Herren Hall und Church Patente genommen. Es wird nach Halls Angabe ein Dampfboot in England gebaut, mit dem die Fahrt nach New-York in 15 Tagen gemacht werden soll.

Proben der Festigkeit der Eisendrähte von Prof. Briz. Verschiedene Eisendrähte wurden 72 Versuchen unterworfen, in Beziehung von deren Anwendung zum Bau von Drahtbrücken. Die Versuche wurden mit $\frac{1}{2}$ Zoll starkem Draht angestellt und Festigkeit, Elasticität und Ductilität gerichtet, dann der Einfluß des Glühens auf Festigkeit und Reibbarkeit geprüft. Der Schweizerdraht war der festeste, der rheinische weniger, der französische am mindesten. Das Verhältniß der Elasticität zeigte sich dergestalt, daß nur ein gewisser Theil der Ausdehnung, nach Wegnahme starker Belastung, wieder zusammengeht, ein anderer Theil der Ausdehnung bleibt, das nennt Briz die Reibbarkeit. Geblüheter Draht erfordert $\frac{2}{3}$ mehr Kraft, um ihn zu zerreißen, auch legt er sich schmeidiger um die Welle als ungeblüheter, so daß er statt der Hansseile beim Bergbau eingeführt wird.

Die Versuche von Castell in Toulouse über den Ausfluß des Wassers aus Schutzeröffnungen, ein Gegenstand, welcher für Wasserumtriebsmaschinen von höchster Wichtigkeit ist, wurden mit verschiedenen Druckhöhen und verschiedener Breite der Schutzeröffnung gegen den Wasserzuführungscanal angestellt; sie haben die Einwirkung dieses letzteren Verhältnisses genau ins Licht gesetzt.

Die Triebkraft der elektrisch-galvanischen Maschinen erscheint in neuester Zeit von besonderer Wichtigkeit. In America ist der Vorschlag gethan worden, diese Triebkraft zur Fortbewegung der Schiffe zu verwenden. Durch das schnelle Umkehren der Pole von Elektromagneten wird entweder eine Pendelschwingung, oder eine rotirende, drehende Bewegung hervor gebracht. Solche Maschinen können nicht nur für Wissen-

schaft und Gewerbe sehr wichtig werden, sondern auch technischen Zwecken dienen. Zu Sprengung von Pulverminen aus großen Entfernungen sind sie bereits empfohlen worden.

2) Kurze Notizen.

Herr Director: Essigprobe auf Beimischung von Schwefelsäure, mittels Kalkwassers, wodurch sich ein weißer Gypsniederschlag zeigt. Sicherer stellt man die Probe an, wenn der Essig vorher mit Alkohol gemischt wird, und besser als Kalkwasser ist eine Auflösung eines Mittelsalzes.

Die von kaltem Wasser umgebenen Dampfleitungsrohre sollten im kleinsten Caliber dagegen in größter Zahl angelegt werden.

Herr Vice-director: Angabe eines Engländers, einen Effektopf (bewegliches Schornsteindach) herzustellen, dessen feste Richtung nach dem Winde, statt der gewöhnlichen Windfahne, durch ein dreiflügeliges Schwungrad und eine passende Räderverbindung vermittelt wird.

Herr Stadtrath Lurgenstein beklagte, daß das allgem. Landesadreibuch, herausgegeben von Dpiß, mit solcher Nachlässigkeit bearbeitet sei, daß sie öffentliche Rüge verdiene. Die Angabe der Leipziger Industrie sei höchst mangelhaft, es fehlen ganze Dtschaften und das Criminalgericht. Dagegen enthalte das Buch einen Ueberfluß unbedeutender Notizen.

Des Herrn Hauptmann Laue Antrag auf Errichtung einer Werkzeugfabrik in Sachsen, vom Secretair zuerst eingebracht, fand die Unterstützung des Herrn Stadtrath Lurgenstein und die Theilnahme eines großen Theiles der Gesellschaft, so wie er schon vorher die Empfehlung einer Anzahl Leipziger Künstler und Handwerker außer der polyt. Gesellschaft gefunden hatte. Es wurde von vielen Seiten bestätigt, daß englische Stahlarbeiten in der letzten Zeit an Güte verloren haben. Auch findet wirklich Mangel an Gelegenheit statt, sich Werkzeuge complicirter Art leicht zu verschaffen.

Nachdem auf solche Art das Bedürfnis der Errichtung einer solchen Fabrik ermittelt war, beschäftigte man sich in einer folgenden Versammlung mit den Mitteln, sie zu Stande zu bringen. Herr Mechanikus Behr, welcher vom Hauptmann Laue zur Ausführung vorgeschlagen wurde, ist als ein trefflicher Arbeiter allgemein anerkannt. Ein passender Ort im Erzgebirge, in der Nähe eines Hochofens und Waldung, würde aufgesucht werden müssen. Um den Anfang zu machen, sind nach Hauptmann Laue's Versicherung nicht mehr als zweitausend Thaler erforderlich. Dieses Geld soll durch Actien aufgebracht werden und Herr Stadtr. Lurgenstein nimmt Unterzeichnungen an, ohne daß dadurch die polyt. Gesellschaft diese Angelegenheit zu der ihrigen macht.

3) Vorgelegte Gegenstände wurden erläutert:

Zwei hydrostatische Lampen vom Klempnermeister Sigismund in Dresden. Dieselben verbreiten ein angenehmes Licht, werfen keinen Schatten und sind so konstruirt, daß das in 3 Abtheilungen befindliche Del, nach der Wirkungsart des Heronsbrunnens, der Flamme mit starkem Druck zugeführt wird bis auf den letzten Tropfen. Der Docht verkohlt dabei langsamer als bei andern Lampen, die Beleuchtung bleibt stets

gleichförmig. Es sind solche Lampen als Muster aufgestellt an einigen Orten in Dresden, so wie in der Engelpothek zu Leipzig. Dasselbst werden Subscriptionen angenommen. Die Preise sind nach Form und Verzierung verschieden, von 10 Thln. bis zu 30 Thln. Der Verfertiger sammelt 80 Subscriptionen und wird Ende des Jahres alle Bestellungen auf einmal befriedigen. Er leistet Garantie auf 6 Jahre, daß keine Reparatur nöthig sei.

Zwei Handfeuersprizen wurden gleichzeitig probirt. Die eine von Gebrüder Außenhofer in Tyrol, die andere von dem hiesigen Mechanikus Reichel und Selbgießer Jauch verfertigt. Die letztere schließt dichter am Kolben, drückt sich daher schwerer nieder als die erstere, treibt dagegen den Wasserstrahl um 6 Ellen höher und giebt in der Minute 40 Kannen aus, während die Tyroler nur 30 Kannen ausgiebt. Das Caliber des Rohrs wird in der Messung bei beiden Sprizen gleich gefunden. Die Leipziger Spritze hat einen gegossenen Messingcylinder, ein doppeltes Ventil (Klappen- und Keilventil), der Preis ist pr. Stück 7 Thlr. Die Tyroler Spritze hat einen geschlagenen, verlötheten Messingcylinder, einfaches Kugelventil und kostet 8 Thlr. Da die Kraft des Niederdrückens, wenn sie von zwei verschiedenen Personen hervorgebracht wird, nicht leicht dieselbe ist, so kann die Probe in wissenschaftlicher Hinsicht nicht für ausreichend angesehen werden.

Zwei Damentoiletten vom Galanteriearbeiter Bierlig in Form von ägyptischen Sarkophagen, mit vielerlei künstlichen innern Einrichtungen. Preis 7 Thlr. und 9 Thlr.

Das Modell einer Straßenspritze vom Mechanikus Sandner. Die Spritze ist mit einem Mantel als Wasserbehälter umgeben, und deren Ausführung im Großen scheint zum Aufsprizen gegen Staub mit Nutzen verwendet werden zu können.

Ein ganz vorzüglich gearbeitetes Basrelief von Herrn Albert Wahl aufgestellt, das Portrait des Königs von Sachsen, in Gyps mit Silber bronziert, unter Glas und Rahmen $\frac{1}{2}$ Zoll groß, Preis 8 Thlr.

Einige Basreliefs in gepreßtem Kartenpapier von Sippel in Dresden.

Desgleichen von Herrn Sellier vorgelegt zwei Delbilder, gut auf Kupferblech gemalt, mit einem so vortrefflichen Lack überzogen, daß man eine Glasdecke zu sehen glaubt. Preis à 10 Thlr.

Eine Tabatière aus einem Stück Elfenbein, innen mit Schildkrot furnirt, Preis 6 Thlr. Eine Feder von Elfenbein, Nachbildung einer Gänsefeder, mit silbernem Schnabel, Preis 4 Thlr.

Einige zoologische Gegenstände, naturgetreu auf starkem Kartenpapier in gepreßter Manier. Weiß à 8 Gr., col à 16 Gr.

Ein Paar Herrenschuhe mit Oberleder aus gegerbten Rattensellen, von Herrn Spindler gefertigt.

4) An Geschenken sind eingegangen:

Ein gußstählernes Petschaft, zum Insiegeln der polyt. Gesellschaft, vom Herrn Graveur Ehrhardt. Nach vorgelegten Abdrücken zu urtheilen, ganz musterhaft gearbeitet.

Die Abbildung der Buchhändlerbörse, ein großes, fein ausgearbeitetes Blatt mit 16 Rand-Bignetten, vom Herrn Lithographen Kreschmar.

Die Abbildung der Stadt Schleiz, gleichfalls sehr fein ausgearbeitet, vom Herrn Lithographen E. Pönicke.

(Vorsteh. 2 Bilder sind in Handel gebracht zu 8 u. 16 Gr.)

Das Adressbuch der Buchdruckereien Deutschlands, herausgegeben von Herrn Nies.

Die neuesten Mittheilungen der osterl. Gesellschaft.

5) Zu Mitgliedern wurden aufgenommen:

Herr Zimmermeister E. F. R. Leideritz.

Herr Zeichenlehrer E. Gottlieb Schulze.

Einladung zur Theilnahme an der feierlichen Enthüllung des Denkmals Gustav Adolphs bei Lützen.

Beliebte Mitbürger und Freunde der politisch-religiösen Freiheit der evangelisch lutherischen Kirche! Der Tag des 6. Nov., an welchem die Enthüllung des Denkmals des großen Königs Gustav Adolphs bei Lützen stattfinden soll, rückt heran. — Durch diese feierliche Handlung erfüllt die evangelische Christenheit eine Pflicht, die ihr die Dankbarkeit schon längst auferlegt hat, und dem Wunsche vieler edler Gemüther, denen vor einem Menschenalter bereits Göckings heiße Thräne im Liebes Sprache lieh, daß über dem ungeformten, einfachen Stein, der seit zwei hundert Jahren allein auf Lützens Gefilden dem vorübergehenden Wanderer die ewig denkwürdige Stelle bezeichnet, wo im Jahre 1632 den 6. November König Gustav Adolph, nachdem derselbe aus weiter Ferne auf den Ansturz unserer wegen ihres religiösen Glaubens höchst bedrängten Voraltern herbeigeeilt war, sein jugendliches, edles Blut, seinen ruhmgekrönten Thron in hoher Begeisterung der edelsten Sache der Menschheit zum Opfer brachte, ein der Thaten würdiges Denkmal, sich erheben möchte, Genüge geschehen soll! Wahr ist's, was Viele gegen ein Denkmal von vergänglichem Stoffe einwenden, dem großen, unsterblichen Könige kann ein größeres

erhabeneres, bleibenderes Denkmal, als er sich selbst durch seine Heldenthaten auf unseren vaterländischen Fluren und in der Geschichte der Menschheit, die seinem Andenken auch noch nach Jahrtausenden ein ehrendes Blatt weihen wird, gestiftet hat, nicht errichtet werden; die Sicherheit des Lichtes des Evangeliums vor den mönchischen und jesuitischen Verfinsterungskünsten und blutigen Verfolgungen, die durch seinen Heldenmuth unter uns seit jener weltberühmten Schlacht bei Lützen feststehende Glaubensfreiheit sind sein unvergängliches Denkmal. Aber wenn wir spätere Geschlechter, die wie die herrlichen Früchte jener Großthaten ungestört durch Gottes Güte genießen, des großen Königs Ruhm auch durch eine äußere Feier, die Zeugniß von unserer innern Dankbarkeit ablegt, ehrend anerkennen, und so viel als möglich Achtung und Liebe dafür erwecken, so ehren wir uns selbst und zeigen uns so großer Wohlthaten und einer aufgeklärten Zeit nicht unwürdig.

Aus diesen und andern Gründen ist eine gewiß sehr zahlreiche Theilnahme auch von Seiten unserer Stadt an jener Feierlichkeit vorauszusetzen. Da aber, um die zur allgemeinen Ordnung des Ganzen, was unsererseits geschehen soll, nöthigen Vorkehrungen zu treffen, eine gemeinschaftliche Verabredung als zweckdienlich erscheint, so laden wir unsere geehrten Mitbürger zu einer vorläufigen allgemeinen Berathung auf Mittwoch, den 1. November, Nachmittags 4 Uhr in dem Schützenhaussaale ergebenst ein. Das Resultat dieser Berathung wird sofort in diesen Blättern zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden, damit wir unsere Veranstaltungen auch mit denen, die anderwärts um uns herum getroffen sind, in Verbindung bringen können, um ein der hohen Sache, der es gilt, würdiges Ganze zu bilden.

Leipzig, den 30. Octbr. 1837.

E. Simon. M. Raundorf. C. Arnold.
A. Schumann. Dr. Hering. G. Weber.
Rohringer. A. Mühlig. D. Leuthier.
Er. Gebert. Fr. Rothe. M. A. Raundorf.

Gottesdienst.

Kathol. Kirche: Morgen (Allerheiligensfest) predigt Herr P. Bertram.

Börse in Leipzig,
vom 30. October 1837.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	—	141½
do.	2 M.	—	140½
Augsburg in Ct.....	k. S.	—	101½
do.	2 M.	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	—	101½
do.	2 M.	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	—	111½
do.	2 M.	—	110½
Breslau in Ct.....	k. S.	—	101½
do.	2 M.	—	102½
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	—	101½
do.	2 M.	—	—
Hamburg in Bo.....	k. S.	150	—
do.	2 M.	149½	—
London pr. L. St.....	k. S.	6.19½	—
do.	3 M.	6.19	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	—	80½
do.	2 M.	—	79½
do.	3 M.	—	79½
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	—	101½
do.	2 M.	—	—
do.	3 M.	—	100½
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	111½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	—	14½
Kaiserl.....do.....do.....	—	—	14½
Kresl.....do. à 65½ As do.....	—	—	13½
Passir.....do. à 65 As do.....	—	—	13½
Specia.....	—	2½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Conv. 10 u. 20 Kr.....	—	2	—
Preuss. Courant.....	—	101½	—
Gold p. Mark fein köln.....	—	—	—
Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien.....	—	100½	—
Actien der Wiener Bank in Fl. o. D.....	—	—	1412
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	—	106½
do. do. à 4 pCt.....	—	—	101½
do. do. à 3 pCt.....	—	—	79½
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	—	102½	—
K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine			
à 3 pCt. } grosse	—	—	101½
} kleine	—	—	102½
do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	—
à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—	—
do. Landrentenbriefe.....	—	—	102
} grosse	—	—	102½
} à 3½ pCt. } kleine	—	—	—
K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine			
à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	—	97½
} von 200 und 100 Thlr.	—	—	—
do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—	—
à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—	—
à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—	—
Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	—	101½
} kleine	—	—	102½

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 31. October, zum ersten Male:
Don Juan von Oesterreich, historisches Ge-
mälde in 5 Acten von Casimir Delavigne.



Dampfwagenfahrten nach Althen

heute, Dienstag den 31. October,
um 10, 12, 2 und 4 Uhr.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins

in der

deutschen Buchhändlerbörse.

Von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.
Eintrittsgeld 4 Groschen.

Zur Nachricht.

Die Ausstellung des Leipziger Kunstvereins
wird mit dem 9. November, als dem Tage der
Generalversammlung des Vereins, geschlossen.

Der Zutritt zu dem Vereine findet, insofern
er zur Theilnahme an der diessjährigen Ver-
loosung berechtigt, statutengemäss nur noch
bis zum 1. November statt.

Leipzig, am 27. October 1837.

Das Directorium des Leipziger
Kunstvereins.

Sonnabend, den 4. Nov., halten wir

vereinigte Mitglieder hies. Communalgarde

die dritte Abendunterhaltung im Saale des Hotel de Prusse.
Billets sind bei den Vorstehern, Foedisch, Brühl
No. 418, G. Richter, Barfussgässchen No. 175, und
M. Richter, Barfussgässchen No. 178, zu haben.

Der Comité.

Versteigerung. Am 2. November d. J. früh 10 Uhr
soll beim neuen Gustav Adolphs Denkmale hier selbst
das bei Erbauung des letzteren gebrauchte 16 Ellen hohe,
8 Ellen im Quadrat weite, aus schönem, zugerichteten Kern-
holze, zu Berlin gefertigte Gerüst, welches sich besonders gut
zum Gebrauche für Maschinenbauer, auch sonst zu Ausführung
eines soliden Baues eignet, öffentlich versteigert werden.

Lützen, den 29. October 1837.

Der Comité für das Gustav Adolphs
Denkmal.

Anzeige. Das Fest-Programm für die am 6. No-
vember 1837 stattfindende Feier der Enthüllung eines neuen
Denkmals für Gustav Adolph von Schweden ist in der
Naundorffschen Schulanstalt, Thomaskirchhof und in
der Tageblatts-Expedition für zwei Groschen zu bekommen.
Der Ertrag ist für die Schulen bestimmt.

Anzeige. Bei uns erschien und ist durch jede Buch-
handlungen zu beziehen:

Gustav Adolph,

König von Schweden,

Der Retter Deutschlands, der Märtyrer protestantischer
Glaubensfreiheit.

Eine biographische Skizze.

Nebst Gustav Adolphs Bildniß und dem Plane der Schlacht
bei Lützen am 6. November 1632.

8. geh. im Umschlag. 1832. 10 Gr.

Bei Gelegenheit des am 6. November a. e. bei Lützen zu
errichtenden Monuments zur Erinnerung an Gustav Adolph
erlauben wir uns auf diese Schrift besonders aufmerksam
zu machen.

Leipzig, im October 1837. Rostovsky & Jackowiz.

Anzeige. In meinem Verlage ist so eben erschienen
und für 8 Gr. zu haben:

BREVE

TOTIUS JURISPRUDENTIAE

EXAMINATORIUM

CURAVIT

HERRMANNUS BARTH.

E. B. Polet, Nicolaistraße Nr. 561.

Bekanntmachung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich
mein Destillations-Geschäft auf den Peterssteinweg Nr. 1342
verlegt habe.

Indem ich nun meine verehrten Gönner und Abnehmer
bitte, mir ihr Vertrauen und Wohlwollen auch in diesem
neu eingerichteten Locale zu schenken, empfehle ich mich unter
der Zusicherung der reellsten und pünctlichsten Bedienung.

Leipzig, den 26. Octbr. 1837.

Gottfried Schunke, Destillateur.

Empfehlung. Eine große Auswahl
seidener, wollener und halbseidener Westen-
stoffe, desgl. eine bedeutende Partie echt
ostind. Taschentücher empfehlen

Franke & Hasler.

Anzeige.

Aus den von mir erkauften **Pappeln** die den
Denkstein, wo **Gustav Adolph**, fiel, um-
standen, habe ich bereits die mannigfachsten Gegenstände ferti-
gen lassen, die ich allen Freunden und Verehrern der uns
zum 6. November bevorstehenden Feierlichkeit als passende
und sinnige Andenken hiermit empfehle. Sämmtliche Ge-
genstände, bestehend in Kästchen, Körbchen, Etuis und
dergl. Galanterie-Gegenständen, sind lithographirt mit den
verschiedensten, zu diesem Zwecke eigends gefertigten litho-
graphischen Ansichten, als z. B. dem alten und neuen
Denkmale, nach der Natur, dem Tode Gustav
Adolphs und Wallensteins und mehren Andern.
Herrmann Krieger, Tischlermeister.

Anzeige. Ganz nahe dem Grimma'schen Thore recht
schön gelegene Baustellen oder Gärten, im Preise von
300 bis 1000 Thlrn., werden nachgewiesen auf der Milch-
insel durch den Gärtner Panisch.

Anzeige. Daß ich meine Werkstatt in Herrn Rohringers Haus, Brühl Nr. 487, verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte auch in diesem Locale um gütige Beachtung. Billige und pünctliche Bedienung wird stets mein Bestreben sein. Wilh. Bähr, Klempnermstr.

Anzeige. In 1^o breiten franz. sächs. und engl. Thibets, desgl. sächs. Merinos, sind wir sehr vollständig sortirt.
Franke & Hasler, Reichstraße.

Anzeige. Frische **ausgestochene Austern** und frische **Trüffel** erhielt F. A. Nürnberg, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Pommersche Bricken, à St. 1½—2 Gr., bei Abnahme ganzer Schocke verkauft billiger
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Citronenverkauf.

Neue Augustschnitt-Tyroler Citronen, die selten so schön und saftreich zu bekommen sind, welche ich vorzüglich zum Punsch preiswürdig empfehlen kann, verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen billigst.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Astrach. Caviar

empfehlen Gotth. Kühne.

Ganz schöne ausgetrocknete bairische Kernseife, den Ctr. mit 16½ Thlrn., schöne hellbrennende Herrnh. Lichte mit gedrehten Wachsdochten, den Ctr. 21½ Thlrn.,

empfehlen die Material-Handlung Petersstraße Nr. 73.

Verkauf. Baiersche Kernseife à 17 Thlr. pr. Ctr., weiße starkschäumende Waschseife in starken Kiegeln à 16 Thlr. pr. Ctr. und Herrnhuter Lichte à 22 Thlr. pr. Ctr. empfiehlt E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Neuer echter Kirschsaft ohne Spiritus, zu Suppen und Saucen, die Kanne 4 Gr., der Eimer 9 Thlr., eben so mit Sprit für Destillateurs, mit Zucker, 1 Gr. die Kanne mehr bei E. Mittler & Comp.



Wir empfehlen folgende fremde Schnupftabake in ganz frischer und schöner Qualität, als:

Tabac d'Etrennes râpé,
Tabac de Virginie râpé,
Tabac râpé de Paris, façon Robillard,
Tabac gros Râpé d'Hollande.

Gebrüder Tecklenburg.

Verkauf. Holländischer Portoricotabak in kleinen Rollen à 8 Gr., extrafeiner alter Barinas-Canaster à 12 Gr. und 16 Gr., 2te Sorte 8 Gr., bei

E. Mittler & Comp.

Häuser-Verkauf. Ein Haus mit Garten im Petersviertel für 3500 Thlr., eins dergl. im Grimma'schen Viertel für 4400 Thlr. und ein größeres mit Garten für 15000 Thlr. sind zu verkaufen durch

G. Stoll, Nr. 285.

Hausverkauf. Ein vor 6 Jahren neu erbautes Haus, welches 230 Thlr. einträgt, soll für 2400 Thlr. verkauft werden durch G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. Schöne hochstämmige Aprikosen-, Pflaumen- und Franzbirnbäume, wie auch Stachel-, Johannisbeer- und Weinsenker, viele engl. Gehölze und Rosen zu englischen Anlagen sind zu verkaufen auf der Milchinsel.

Holzverkauf.

Birkenes, buchenes und Kiefernholz wird in 1, 1/2, 1/4 und 1/8 Klaftern verkauft auf der Nicolaisstraße im blauen Pech.

Verkauf. Ein schön gezeichneter und gut dressirter Jagdhund ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen in Nr. 707, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist eine gute Kupferdruckerpresse auf der Sandgasse Nr. 929.

Zu verkaufen ist ein neuer eichener, modern gearbeiteter Kleiderschrank bei

Carl Krüger, Tischlermeister, im Hotel de Baviere.

Auch ist daselbst eine gut meublirte Stube mit Alkoven zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Das Polster-Neubles-Magazin

von E. G. Müller, Tapezierer, am Markte, Petersstraße Nr. 68, 1 Treppe hoch, empfiehlt sich mit einer modernen Auswahl **Divans, Ottomanen, Sopha's, Stühlen** u. s. w. von Mahagoni- und Kirschbaumholze zu den billigsten Preisen.

Auszuleihen sind 600, 1000, 1500, 2000, 3000 bis 5000 Thlr. auf nahegelegende Grundstücke sogleich oder zu Weihnachten durch G. Stoll, Nr. 285.

Auszuleihen. 2600 Thlr. Conv.-Geld liegen zum Ausleihen gegen sichere Hypothek für Weihnachten a. c. bereit bei Dr. Gustav Haubold, Nr. 365.

Capitalverleihung. 500 Thlr. in pr. Cour. Münzelgelder sind sofort gegen ausreichende hypothekarische Sicherheit zu verleihen durch den Ger.-Dir. und Adv. Friedrich Wilhelm Winkler.

Anerbieten. Bei Veränderung meiner Wohnung in Nr. 258, neuer Kirchhof, parterre, erlaube ich mir erneuert meine Dienste in Linzarbeiten mittels Maschine ergebenst anzubieten, und kann bei vermehrtem Mechanismus die zarteste Arbeit, so wie die prompteste und billigste Bedienung zusichern. Engelschall.

Gesuch. Eine gelernte Putzmacherin, welche etwas Tüchtiges, vorzüglich in Hüten, leisten kann, wird in ein nicht unbedeutendes Putzgeschäft unter annehmblichen Bedingungen gesucht, und werden sich schriftliche Anerbietungen unter der Adresse A. Z. poste rest. Altenburg franco erbeten.

Gesucht wird eine Köchin zu sofortigem Dienstantritt und kann sich melden Peterssteinweg Nr. 1350, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Mädchen, welches zu häuslichen Verrichtungen und zum Laufen brauchbar ist. Preußergäßchen Nr. 24, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und zu häuslicher Arbeit: Petersstraße Nr. 79, erste Etage.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen in mittlern Jahren Petersstraße Nr. 75, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Es wird ein fleißiger rechtlicher Laufbursche gesucht, der zugleich einige häusliche Arbeiten zu verrichten hat. Darauf Einsehende belieben sich bei Herrn Ferdinand Eckert, Tuchhandlung am Markte zu melden.

* * * Zu sofortigem Antritte wird ein nicht zu junges Kindermädchen oder eine Kindermuhme gesucht in der goldenen Wage, am Kauze, 2te Etage des Gartengebäudes.

Gesuch. Ein junger thätiger Mensch, 19 Jahre alt, welcher mit der Feder gut bewandert ist, sucht sofort eine **anderweite Anstellung** als Schreiber, Markthelfer u. s. w. Hierauf gütigst reflectirende Herren Principale bittet derselbe, ihre werthe Adresse unter den Buchstaben H. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein lediges, gefestetes Frauenzimmer von 27 Jahren, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Kindermuhme oder Jungemagd so bald als möglich in Dienst zu kommen. Hierauf gefälligst Reflectirende belieben ihre Adresse unter F. W. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird von Weihnachten an eine geräumige trockene Buchhändler-Niederlage durch
A. Frohberger.

Zu mietzen gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches sich gewöhnlichen häuslichen Arbeiten unterzieht und im Kochen nicht unerfahren ist. Das Nähere bei dem Schuhmacher Bauer im Salzgäßchen.

Vermiethung.

Das jetzherige Comptoir des Herrn Banquier Thieme (Ecke des Brühls und der Katharinenstraße Nr. 417, erste Etage) ist von Ostern 1838 an, oder nach Befinden sofort anderweit zu vermietzen durch
Dr. Lauchitz,
Barfußgäßchen Nr. 235.

Vermiethung. Eine elegant meublirte Stube nebst Cabinet in der ersten und eine dergleichen in der dritten Etage, sind von jetzt bis Ostern sehr billig zu vermietzen. Näheres Kanstädter Steinweg Nr. 990.

Vermiethung. Eine geräumige Niederlage ist von jetzt an zu vermietzen. Das Nähere im Gewölbe Nr. 147.

Vermiethung. Auf dem neuen Neumarkte Nr. 21, 3. Etage, ist nächste Weihnachten, auf Verlangen auch sogleich, eine große Stube an einzelne Herren meßfrei zu vermietzen.

Vermiethung. Umstände halber ist noch zu Weihnachten ein Familienlogis in einer Hauptstraße, vorn heraus 4 Treppen hoch, mit 45 Thln. jährlichen Zinses zu vermietzen. Das Nähere Nicolaistraße Nr. 556, bei dem Besitzer zu erfragen.

Zu vermietzen ist von Ostern an in der Hainstraße Nr. 342 die 4. Etage. Das Nähere daselbst.

Zu vermietzen ist an der Promenade eine gut meublirte Stube und Kammer an einen soliden Herrn von der Handlung oder einer Expedition. Das Nähere Nr. 986 parterre.

Heute, Dienstag den 31. October, zum Reformationsfeste
**Concert und Tanz im Kaffeehause zu
Krügers Bad.**

E. Föld.

Heute Concert im großen Ruchengarten.

Zum heutigen Concert
auf meinem Kaffeehause lade ich hiermit ergebenst ein, und erlaube mir zu bemerken, dass Abends à la carte gespeist wird. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Anschlagzettel. Um recht zahlreichen Besuch bittet
**G. Klassig, Cafétier,
Katharinenstrasse No. 394.**

Heute, Dienstag den 31. October,
Concert im Saale des Schützenhauses,
zu dessen Besuche ein musikliebendes Publicum ergebenst einladet
das vereinigte Stadtmusikchor.
Die aufzuführenden Musikstücke werden die Concertzettel bezeichnen. Anfang 3 Uhr.

Heute, Dienstag den 31. October,
Concert in Raschwitz.

Heute, Dienstag den 31. October,
Concert in der Oberschenke zu Gohlis.
Heute Concert- und Tanzmusik auf der großen Funkenburg.

* * * Heute starkbesetztes Concert auf dem Thonberge.

* * * Heute Concert und Tanz im Saale des Peterschießgrabens.

Einladung. Heute, den 31. October, ladet seine Freunde und Gönner zu Schweinsköcheln und Klößen nebst andern warmen Speisen ergebenst ein
J. E. Weise vor dem Grimm. Thore.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 1. November, ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe nebst andern Speisen ergebenst ein
J. Ch. Staub,
zu den drei Lilien in Reudnitz.

Anzeige. Heute, zum Reformationsfeste, Concert, später Tanz, wobei ich außer verschiedenen trockenen Kuchen auch mit Aepfel- und Pflaumenkuchen in Portionen aufwarten werde.
Schulze in Stötteritz.

Ergebenste Einladung nach Lindenau
heute, Dienstag als am Reformationsfeste, zu gutem Mandel- und Pflaumenkuchen und guten Getränken auf dem Walterschen Kaffeehause.
W. Kreidemann.

Einladung.

Heute, den 31. Octbr., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
Pollter in Kleinzschocher.

Mötern.

Heute, den 31. October, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch.
H. Werthmann.

Verloren wurde vor einigen Tagen ein Hausschlüssel. Es wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben bei Herrn Fürst, Reichstraße Nr. 503.

Verloren wurden vergangenen Sonnabend 3 deutsche Schlüssel im Durchgange des großen Joachimsthal's. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben im Gewölbe bei Joh. Nischke, Schuhmachermstr., gegen eine Belohnung abzugeben.

* * In letzter Zeit sind in den Localen des Café français ein Regenschirm, ein Sonnenschirm, vier Spazierstöcke, so wie diverse Handschuhe liegen geblieben. Die resp. sich legitimirenden Eigenthümer erhalten die Gegenstände daselbst zurück von
Wilhelm Felsche.

* * * Liegen gelassen wurde ein Geldbeutel mit einigem Gelde. Der Eigenthümer kann denselben in Empfang nehmen bei
Franke & Hasler, Reichstraße.

Gebeten wird der Hr. Archid. M. Fischer, seine letzte vortreffliche Predigt drucken zu lassen.
Viele Zuhörer.

Dank. Für die Abgebrannten in Großwaltersdorf bei Dederan sind mir folgende Gaben überreicht worden:

12 Gr. Dr. H., 8 Gr. G. H. F., 1 Thlr. mehre Officianten im Halle'schen Thore, 3 Thlr. Agnes, 1 Thlr. J., 16 Gr. F. A. St. u. Ma. Ko., 2 Thlr. Hr. Fin.-Comm. Jacobi, 2 Thlr. E. Günther, 2 Thlr. Fr. Hofrath Eisenhuth, 1 Thlr. W. Eisenhuth, 8 Gr. Carl und Louise H., 16 Gr. J. B., 1 Thlr. ohne Bezeichnung, 6 Gr. W. Linke, 8 Gr. F. A. F., 16 Gr. E. H., 12 Gr. C. S., 12 Gr. J. G. Henze, 2 Thlr. H., 1 Thlr. C. H., 1 Thlr. Schmidt, 1 Thlr. H—y, 4 Gr. L., 8 Gr. der Arme den Aermereu, 2 Thlr. Sch., 2 Thlr. P. G., 5 Thlr. Mad. Winkler, 2 Thlr. Lüders, 16 Gr. H. K., 1 Thlr. W. J. & E., 8 Gr. Gott segne diese kleine Gabe! J. H., 8 Gr. Karl W., 1 Thlr. J. S., 8 Gr. H. A. S., 12 Gr. D., 1 Thlr. S—e, 1 Thlr. ungenannt, 12 Gr.

L. K., 1 Thlr. C. Egulck, ein Erzgebirger, 1 Thlr. W. O. K., 1 Thlr. W. H., 4 Gr. eine Witwe, 2 Thlr. F. F. U., 2 Thlr. R. W., 4 Gr. eine arme Witwe, 1 Thlr. C. H., 5 Thlr. 8 Gr. Species E. B., 16 Gr. aus Nr. 33, 1 Thlr. L., 1 Thlr. J. T., 1 Thlr. Mad. Epperlein, 1 Thlr. Witwe M. R., 2 Thlr. T—z, 4 Thlr. P. zum Kirchenbaue, 2 Thlr. Cass.-Bill. P. C. P., 8 Gr. Engeltrecht, 12 Gr. C. L., 1 Thlr.—y, 1 Thlr. eine durch ähnliche Schicksale geprüfte Witwe, 1 Thlr. K..n, 1 Thlr. ein armer Diensthute, 8 Gr. H. S. P., 12 Gr. G., 8 Gr. Gott segne dieses Scherstein! 1 Thlr. H., 2 Thlr. Gebr. T. u. M., 1 Thlr. F. K., 1 Thlr. 12 Gr. S. H., 1 Thlr. D. K., 2 Thlr. E. F., — zusammen 81 Thlr. 18 Gr. —

Herzlich danke ich für diese Gaben im Namen der so hart geprüften armen Gebirgsbewohner, so wie ich meinen innigsten Dank auch nicht verschweigen kann für das mir bei dieser Gelegenheit zu Theil gewordene freundliche Vertrauen.
Leipzig, am 30. Octbr. 1837.

M. Rud. Fischer, Archidiaf.

Erklärung. Da einige vortreffliche Menschen nicht müde werden, meiner Abwesenheit von Leipzig Gründe unterzulegen, die ohne allen Grund sind, so darf ich nicht länger aufschieben, Alle, mit denen ich in Verbindung zu stehen die Ehre habe, durch die Erklärung zu beruhigen, daß ein Geschäft von Wichtigkeit und der ausdrückliche Wunsch entfernter Mandanten die einzige Veranlassung zu meinem hiesigen verlängerten Aufenthalte geben.

Die Fortführung meiner Geschäfte in Leipzig hat dadurch keine Unterbrechung gelitten und meine baldige Rückkehr wird die Verbreiter geflüchteter Unwahrheiten nach Verdienst beschämen.

Dresden, am 30. October 1837.

Dr. Hartmann Schellwig,
Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocat.

Zhorzettel vom 30. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Auf der Dresdener Diligence: Hr. Rfm. Mursinna, v. hier.
Die Frankfurter fährt Post.

Halle'sches Zhor.

Hr. Det.-Insp. D. Reis, v. Bernsdorf, im S. de Pol.
Die Dessauer Post, 18 Uhr.

Auf der Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Sdlgkreiß. Netto u. Hr. Rfm. Mathusius, v. hier, v. Magdeburg u. Halle zur.

Kanstädter Zhor.

Die Kasseler Post, um 6 Uhr.
Der Frankfurter Padwagen, um 7 Uhr.

Petersthor.

Hr. Rfm. Petermann, v. Glauchau, in den 3 Königen.
Hr. Rfm. Bauer, v. Sera, im Kranich.

Hospitalthor.

Hr. Fabr. Binn, v. Chemnitz, bei Kluge.
Die Nürnberger Diligence, 16 Uhr.
Die Prager Eilpost, 17 Uhr.
Die Nürnberger Eilpost, um 7 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Insp. Blochmann, von Dresden, in St. Berlin.
Die Eilenburger Diligence.

Halle'sches Zhor.

Hr. Maler Zimmermann, v. Düsseldorf, unbestimmt.

Petersthor.

Hr. Rfm. Albrecht, v. Nürnberg, pass. durch.
Hospitalthor.

Die Grimma'sche Post, 19 Uhr.

Hr. Kreishauptm. v. Schwarzenfels, v. Altenburg, u. Hr. Floß-Commiff. Senff, v. Kahla, im Hotel de Bav.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Zhor.

Hr. Major v. Bollenstern, v. Düben, im gold. Adler.
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Major v. Hartwig, von Erfurt, pass. durch, Hr. Superint. Poyda, v. Bittersfeld, bei Paulk, Hr. Bang. Behold, v. Dessau, in St. Berlin, u. Hr. Regler-Baurath Hartwig, v. Berlin, unbest.

Petersthor.

Auf der Coburger Diligence, 12 Uhr: Hr. Kaufm. Starck, von Weiningen, pass. durch, u. Hr. Apoth. Leipner, v. Sera, unbest.

Hospitalthor.

Hr. Rfm. Stärker, v. Hamburg, im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Auf der Dresdener Eilpost: Madame Glanzel, v. Dresden, bei Thilo.

Hr. Regoc. Gutmann, v. Dresden, u. Hr. Sdlm. Strunz, von Landkrafen, im S. de Pol.

Hr. Rfm. Straube, v. Schneeberg, bei Maudrich.

Halle'sches Zhor.

Hr. Legat.-Rath u. Ritter v. Berck, k. k. österr. Consul, v. hier, v. Dessau zurück.

Kanstädter Zhor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Hr. D. Bruch, v. Pirmasens, u. Hr. Stud. v. Westphalen, v. Bonn, unbest.

Petersthor.

Hr. Prof. Petermann, v. Glauchau, pass. durch.

Druck und Verlag von E. Polz.